

Pernilla Zetterman

Disziplin, Kontrolle und Leistung, der Norm zu folgen, sind durchgehende Themen in dem Werk der schwedischen Fotografin Pernilla Zetterman, die zu einer der bedeutendsten Absolventinnen der »Helsinki School« gehört. Das Gefühl, in den eigenen Zwängen gefangen zu sein, visualisiert Zetterman durch Verhaltensweisen, Körpersprache und Gesten in ihrer sehr subjektiven Art. Sie verwendet eine kompromisslose, reduzierte Bildsprache, wo nichts dem Zufall überlassen wird.

Um diese Themen zu erforschen, nutzt Sie ihre frühere Erfahrung als Leistungssportlerin, wie in der Arbeit »Ground Rules«. »Mein persönlicher Ausgangspunkt ist ein wichtiger Teil für meine fotografische Arbeit«, sagt Zetterman. Dabei ist ihr auch die Frage nach der Prägung von Identität durch das familiäre Umfeld wichtig. In ihren Bildern greift sie konkret ihr soziales Erbe auf, beispielsweise in der Arbeit »When«, in der sie die eingerollten Zehen ihrer Großmutter, Mutter und ihre eigenen zu einem ungewöhnlichen Triptychon arrangiert hat.

Zettermans Bilder sind geprägt von einer eigenwilligen Ästhetik, sie bleiben im Gedächtnis - als schön, aber auch schonungslos zugleich.

Pernilla Zetterman ist 1970 in Stockholm geboren, wo sie lebt und arbeitet. Bereits mit sieben Jahren hatte sie ihre ersten Fotos gemacht, später folgten fotografische Ausbildungen bei der Universität für Kunst und Design in Helsinki - der »Helsinki School«, der Kunstfachhochschule in Stockholm sowie bei der Hochschule für Fotografie in Göteborg, Schweden. Die Photographien Zettermans sind in mehreren Büchern und Katalogen veröffentlicht, wie z.B. *The Helsinki School - Young Photography by TaiK Vol.3*. Ihr erster Bildband *Behave* wurde im Hatje Cantz Verlag herausgegeben. Zetterman hat viele Auszeichnungen und Stipendien erhalten, u.a. das Victor-Stipendium vom Hasselblad Foundation, das Arbeitsstipendium des



© Pernilla Zetterman, Aus Ground Rules, Conduct No 1



© Pernilla Zetterman

Schwedischen Kulturministeriums (Konstnärnämnden) und den Internationalen Kulturaustausch des schwedischen staatlichen Kunstausschusses (IAPIS). Sie ist vertreten u.a. in der ständigen Sammlung des Fotomuseum Winterthur und der Hasselblad Foundation. Zahlreiche internationale Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen.

5. Februar bis 26. März 2010

**Swedish Photography
Oranienburger Straße 27
Kunsthof
10117 Berlin-Mitte**

Mi – Sa 13–18 Uhr